

Rede von Werner Theisen

Verabschiedung des Haushaltes

der Stadt Pulheim für die Jahre 2019 und 2020

18. Dezember 2018, Rathaus Pulheim

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Keppeler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Der Haushaltsplan für die Jahre 2019 und 2020 soll heute verabschiedet werden. Zunächst gilt der Dank unserer Fraktion allen, die an der Aufstellung des Entwurfs beteiligt waren, den Mitarbeitern der Fachämter und der Kämmerei und natürlich Ihnen, Herr Batist, als erster Beigeordneter und Ihnen, Herr Bürgermeister Keppeler, als Bürgermeister.

Es ist erfreulich und spricht für die hohe Disziplin in der Verwaltung, dass der Plan wiederum so rechtzeitig vorliegt, dass wir im Januar schon mit einem genehmigten Haushalt rechnen können. Das ist eine gute Tradition in dieser Stadt und zeigt die Kompetenz

und die Zuverlässigkeit, mit der hier gearbeitet wird. Als Fazit heißt das, diese Stadt ist gut verwaltet. Herzlichen Dank dafür!

Zum dritten Male werden wir dieses Jahr einen Doppelhaushalt verabschieden. Wenn auch der Eine oder andere schon einmal Bedenken zu dieser Vorgehensweise äußert, so hat es sich doch unseres Erachtens bewährt, dass die Verwaltung und der Rat sich nur im Zweijahresrhythmus mit der Mammutaufgabe Haushaltsaufstellung befassen müssen. Sollten wir dabei in Zukunft irgendwann auf Probleme stoßen, können wir das sicher leicht wieder ändern.

Warum halten wir Haushaltsreden? Nicht weil wir hier literarische Kunstwerke schaffen wollen, das könnte ich auch gar nicht. Wir wollen an einigen Punkten deutlich machen wofür wir stehen, wofür wir arbeiten.

Ehe ich einige Einzelpositionen im Haushalt hervorhebe, sage ich, wir stimmen dem Haushalt für die Jahre 2019 und 2020 zu, denn wir sind überzeugt, dass er als Basis für die Arbeit der nächsten Jahre ein gutes Instrument ist.

Er trägt in weiten Bereichen auch unsere Handschrift

und ist das Ergebnis der Arbeit dieses Stadtrates und dieser Verwaltung in den letzten Jahren.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich kann mich nicht daran erinnern, dass wir in den Jahren, in denen ich in diesem Stadtrat mitarbeiten durfte, jemals einen Haushalt mit diesem Volumen und mit diesen vielen Möglichkeiten auf den Weg bringen konnten.

Das Gesamtvolumen im Ergebnisplan beträgt im Jahr 2019 bei den Einnahmen rund 158,9 Mio. €, denen Aufwendungen von 161,2 Mio. € gegenüberstehen was zu einem Defizit von 2,3 Mio. € führt. Im Jahr 2020 kann bei Einnahmen von rd. 175,7 Mio. € und Aufwendungen von 169 Mio. € ein Überschuss von 6,7 Mio. € erwartet werden. Wenn die Planungen in diesem Umfang zutreffen, werden wir Ende 2020 über eine Ausgleichsrücklage von ca. 30 Millionen Euro verfügen.

Das ist eine erfreuliche Entwicklung für diese beiden Jahre, die sich jedoch auch auf Basis der Steuer-schätzungen und Prognosen in den Jahren des Finanzplanes bis 2023 fortsetzen kann.

Es eröffnet uns Gestaltungsspielräume, aber auch die Möglichkeit, Vorsorge für schlechte Zeiten zu treffen, die – hat man die Entwicklung der letzten Jahre in Erinnerung - in Zukunft ganz sicher kommen werden.

Meine Damen und Herren, Zahlen haben glasklar die Eigenschaft, eine Situation zu verdeutlichen. Deshalb will ich einige Details des vor uns liegenden Entwurfes für die Jahre 2019 und 2020 erwähnen. Wenn Sie genauere Informationen benötigen, steht der Entwurf des Haushalts auf der Homepage zur Verfügung und nach der Verabschiedung wird dort die Haushaltssatzung einsehbar sein.

Bei den Einnahmen sind die Steuern die größte Position mit ca. 88 Millionen im Jahr 2019 und 91 Millionen Euro im Jahr 2020. Die größten Posten dort sind der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit 38 Millionen, die Gewerbesteuer mit 31 Millionen Euro, der Anteil an der Umsatzsteuer mit ca. 3 Millionen und die Grundsteuer B, für bebaute Grundstücke, ca. 11,5 Millionen Euro. Weitere große Posten sind die Einnahmen aus den Gebührenhaushalten und z.B. die Zuschüsse des Landes für die Kindertagesstätten und die Elternbeiträge aus diesen Bereichen. Wobei sowohl bei den Gebührenhaushalten und den Elternbeiträgen Ausgaben in ähnlicher Höhe den Einnahmen gegenüberstehen.

Den größten Anteil an den Aufwandspositionen haben - noch vor den Personalkosten - die

Transferaufwendungen, die besonders durch die Kreisumlage geprägt sind. Obwohl der Kreis erfreulicherweise den Hebesatz für die Kreisumlage gesenkt hat, sind die Belastungen für unseren Haushalt mit 28 resp. 29 Millionen in den nächsten beiden Jahren beträchtlich.

Die Personalkosten werden mit 40,5 resp. 41,7 Millionen Euro geplant. Darin enthalten sind die Kosten für die Tarifierhöhungen, die zusätzlichen Stellen im Immobilienmanagement, im Bauhof und in den Kindertagesstätten.

Schaut man sich die Ausgaben im Haushalt aus der Sicht der anstehenden Aufgaben an, sieht man sehr deutlich, welche Prioritäten bei unserer Arbeit und bei der Verteilung der Ausgaben gesetzt werden.

Schulträgeraufgaben	14,0 Mio.
Soziale Hilfen	8,4 Mio.
Jugend	35,5 Mio.
Sportförderung	4,0 Mio.
Bilanzielle Abschreibungen	16,0 Mio.
Umlagen an Kreis und Land	über 30,0 Mio.

Ähnliche Prioritäten werden auch bei den Investitionen gesetzt. In den nächsten beiden Jahren wird die Stadt Pulheim über 50 Millionen Euro in die Infrastruktur der Stadt investieren. Dabei sind die ca. 6 Millionen Euro, für die wir Aufträge zur Erweiterung des Schulzentrums Brauweiler erteilt, in dieser Summe schon nicht mehr enthalten.

Wenn ich hier über den Haushalt für die nächsten beiden Jahre rede, dann will ich deutlich machen wo wir die Schwerpunkte setzen. Das ist in diesem Jahr bei der Bildungspolitik. Bildungspolitik ist die wichtigste kommunale Aufgabe.

Deshalb stehen ganz oben auf der Agenda hohe Investitionen in Bildung, Familie und Kinderbetreuung. Die in die Jahre gekommenen Schulen müssen saniert, ausgebaut und moderner gestaltet werden. Dafür werden der Schulentwicklungsplan und die Schulbaurichtlinie für die weiterführenden Schulen im kommenden Jahr erstellt. Für die Erweiterung der Christinaschule, Stommeln, sollen im Jahr 2019 rund 370.000 Euro und im Jahr 2020 weitere 400.000 Euro investiert werden. Für die Richezaschule und die Grundschule Geyen/Sinthern werden im

Haushaltsentwurf in beiden Jahren jeweils rund 500.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Im Schulzentrum Pulheim gibt es einen hohen Sanierungs- und Modernisierungsbedarf. Der Haushaltsentwurf sieht 1 Mio. Euro für Planungsleistungen vor. In der Finanzplanung werden in den Jahren 2021 bis 2023 insgesamt 15 Mio. Euro aufgewandt werden.

Die Grundschule Kopfbuche zieht vom Standort Stommeln im Sommer 2019 in die auslaufende Hauptschule Escher Straße am Standort Pulheim. Die Baumaßnahmen sollen im Sommer 2019 pünktlich abgeschlossen werden, so dass die Schule das Gebäude übernehmen kann.

In der Stadt Pulheim leben aktuell ca. 2.900 Kinder im Alter von unter sechs Jahren. Zur Schaffung weiterer Betreuungsplätze ist der Bau einer sechsprüppigen Kita im BP 114 mit Bau- und Einrichtungskosten von 3.4 Millionen Euro vorgesehen.

Für den Sportbereich haben wir mehrere größere Investitionen vor. In Geyen soll der Aschenplatz im Jahr 2019 durch einen Kunstrasenplatz ersetzt werden. Ein weiterer Kunstrasenplatz soll im darauffolgenden Jahr 2020 in Sinnersdorf gebaut werden. Für die Errichtung

der beiden Plätze sind insgesamt rund 1,5 Mio. Euro im Haushaltsentwurf enthalten. Mit diesen Investitionen wollen wir einen guten Fortbestand der dort tätigen Vereine sichern

Zur Verbesserung der Nutzbarkeit werden wir für den Rasenplatz in Stommeln im kommenden Jahr eine Flutlichtanlage für ca. 100.000 Euro vorsehen.

Die große Dreifachturnhalle im Sportzentrum Pulheim soll für rund 3,5 Mio. Euro umfassend saniert werden. Zur Aufrechterhaltung des Spiel- und Trainingsbetriebs, sowie zur Verbesserung des Sportstättenangebots für Schulen und Vereine, wird der Bau einer Modulbauhalle vorgeschlagen. Die Kosten dafür belaufen sich auf 2,4 Mio. Euro im Jahr 2019.

Zur Steigerung der Attraktivität und Verbesserung der Familienfreundlichkeit des Hallenbades in der Aquarena wird die Errichtung eines Kinderbeckens in einem kleinen Anbau umgesetzt. Ca. eine halbe Million Euro soll hier investiert werden.

Das ist naturgemäß nur eine kleine Aufzählung der Maßnahmen, die in den nächsten beiden Jahren umgesetzt werden sollen. Damit das funktioniert werden wir u. a. das Personal im Immobilienmanagement aufstocken.

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Haushalt, den wir heute verabschieden, reicht mit seinem Finanzplan weit in die nächste Legislaturperiode hinein. Er bestimmt mit seinen Festsetzungen die Arbeitsgrundlage für die nächsten 5 Jahre.

Wir haben bürgerfreundliche Gebührensätze für alle städtischen Dienstleistungen. Die Gebühren können in den nächsten beiden Jahren stabil gehalten werden.

Die wichtigsten Steuersätze liegen weiter unter den durchschnittlichen Sätzen im Rhein-Erft-Kreis. Im Jahre 2020 folgen wir dem Vorschlag des Bürgermeisters, die Sätze für die Grundsteuern und die Gewerbesteuer moderat um 10 Prozentpunkte zu senken. Auf Basis der guten Finanzlage und der positiven Prognosen ist das verantwortbar.

Kurz gesagt, die Finanzen sind in Ordnung und werden es bleiben, wenn wir weiter solide wirtschaften.

Die Stadt Pulheim bietet mit ihrer exzellenten Verkehrsanbindung, dem Angebot aller Schulformen und den vorhandenen Freizeiteinrichtungen ein attraktives Lebensumfeld für alle Bevölkerungsgruppen.

Das kulturelle Angebot in unserer Stadt ist **bunt und** vielfältig. Es wird von den Bürgern in vielen Vereinen

gestaltet. In Malkreisen, Theatergruppen, Chören und Musikvereinen findet kulturelles Leben statt. Auch die Karnevals- und Schützenvereine sowie die Maigesellschaften bereichern das Leben in der Stadt. Wir sind stolz auf die kulturelle Vielfalt zwischen Synagogenprojekt und Theatergruppen, zwischen Stadtbildintervention, Musik, Malerei und Volksfesten. Wir werden mit unserer Politik die kulturelle Vielfalt in unserer Stadt auch zukünftig fördern.

Auch in diesem Jahr bestätige ich Ihnen, dass die Zusammenarbeit in diesem Stadtrat und zwischen Rat und Verwaltung vertrauensvoll und gut ist. Ein Zeichen dafür ist, dass mehr als 90 % aller Beschlüsse einstimmig oder mit großer Mehrheit gefasst werden. Große Projekte werden von allen Fraktionen gemeinsam vorangetrieben. In vielen Bereichen gibt es eine gute interfraktionelle Zusammenarbeit.

Ein Haushaltsplan besteht aus unzählig vielen Positionen, und Wünsche nach Veränderungen bestehen immer. Einige Haushaltsstellen möchte man in der Summe anheben, andere absenken. Wir sind aber der Meinung, dass der vorliegende Entwurf einen guten Kompromiss darstellt.

Man muss in der heutigen Zeit mit Kompromissen leben können. Da erinnere ich gerne an ein Zitat von Helmut Schmidt, der dazu sagte: „Die Demokratie lebt vom Kompromiss. Wer keine Kompromisse machen kann, ist für die Demokratie nicht zu gebrauchen!“

In diesem Sinne bitte ich Sie auch heute alle, Ihre eigene erfolgreiche Arbeit der letzten beiden Jahre nicht selbst schlecht zu reden.

Stimmen Sie dem Haushalt zu.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.